



Apolipoprotein A-I

Material Serum, 2 mL

Referenzbereich	[mg/dL]
Männer	110 - 205
Frauen	125 - 215

SI-Einheiten Berechnung

Methode NEPH

Qualitätskontrolle Zertifikat

Anforderungsschein Download und Analysenposition

Auskünfte Klinische Chemie und Toxikologie

Analysenkosten EBM, GOÄ

Indikationen Abschätzung des Risikos koronarer Herzerkrankungen, insbesondere bei entsprechender Familienanamnese. Therapiekontrolle bei Lipid-senkender Medikation.

Erhöhte Werte α - β -Lipoproteinämie, α_1 -Antitrypsin-Mangel. Östrogentherapie.

Erniedrigte Werte Familiäre Hypo- α -Lipoproteinämie, Hyperlipoproteinämie Typ I, Typ III und Typ V, Tangier-Krankheit.

Pathophysiologie Apolipoprotein A-I (sprich A eins; M_r 30,7 kDa; Chromosom 11q23-q24) ist die Haupt-Apolipoproteinkomponente der HDL (30 % der Partikelmasse). Neben seiner Funktion als Strukturprotein stellt es einen Kofaktor der Lecithin-Cholesterol-Acyl-Transferase (LCAT; Veresterung von Cholesterol) dar. Cholesterol liegt in den LDL und HDL als Ester höherer Fettsäuren vor. Diese werden durch enzymatische Übertragung einer Lecithin-Fettsäure auf freies Cholesterol gebildet. Die Apo A-I-Synthese findet etwa zu gleichen Teilen im Dünndarm und in der Leber statt. Apo A-I ist auch Bestandteil der Chylomikronen.

H.-P. Seelig